

## Stellungnahme zum Entwurf des Nahverkehrsplans 2019-2023 des Kreises Lüneburg

### Stadtbusverkehr Lüneburg

- Lobenswert ist der zukünftig aufeinander abgestimmte Taktverkehr innerhalb der Stadtbuslinien.
- Ebenso die bessere Abstimmung der Anschlüsse zwischen den Lüneburger Stadtbusen und den in das Kreisgebiet fahrenden Überlandbussen.

### 5100

- Begrüßenswert ist ein stündlicher Taktverkehr mit Anschlüssen am Bahnhof/ZOB mit den Regionalbahnen von und nach Hamburg, Uelzen/Hannover, Dannenberg und Lübeck/Kiel deren meisten Ankünfte und Abfahrten zur halben Stunde erfolgen.
- Auch das in der Hauptverkehrszeit wie bisher zusätzlich mehrere zusätzliche Abfahrten geplant sind ist positiv zu vermerken.
- Ebenso ist hervorzuheben, dass es eine spätere Abfahrt ab Lüneburg um 20:40 geben soll.
- Besonders die geplanten Fahrten am Sonntag im Pendelverkehr zwischen Bleckede und Lüneburg ab 8:40 im 2 Stunden Takt mit der letzten Abfahrt in Lüneburg um 19:40 sind ein Schritt zur Attraktivitätssteigerung.
- Es fehlen jedoch im Nahverkehrskonzept grundsätzliche Angaben zur ausreichenden Fahrzeuggröße. Derzeit sind besonders in den Hauptverkehrszeiten alle Sitzplätze belegt. Richtung Lüneburg müssen spätestens ab Neetze mehrere Fahrgäste über 20 Minuten stehend in einem *Überlandbus* zubringen. Ausreichende Sitzplatzbereitstellung auch in den Schulbussen muss bei der Fahrten- und Einsatzplanung berücksichtigt werden.
- In einem Modellversuch für Bleckede sollte eine Busabfahrt um 22:40 ab Lüneburg ZOB als feste Abfahrt oder Rufbus umgesetzt werden.

### HVZ-Buslinien

- In den Hauptverkehrszeiten (HVZ) sollen zusätzlich einige feste Linien den Schüler und Pendlerstrom aufnehmen. Ebenso soll eine Buslinie von Hohnstorf über Bleckede bis Neu Darchau eingerichtet werden.
- Das in der Zwischenzeit von ca. 9 bis 16 Uhr im Bleckeder Sektor Nord-West der Rufbus eingesetzt werden soll, findet in weiten Bevölkerungsteilen keine Gegenliebe (siehe Thema Rufbus).

### Rufbus

- Das Angebot eines Rufbussystems in die Elbmarschdörfer ist sehr zu begrüßen. Insbesondere die bisher nur an Schultagen in den Schülertransportzeiten erreichbaren Ortsteile werden vom Rufbussystem profitieren.

- Gleiches gilt für Breetze, Nindorf, Göddingen und Walmsburg.
- Für Barskamp und Alt Garge sehen wir jedoch durch die Umstellung auf den Rufbus in den Verkehrsnebenzeiten eine Verschlechterung. Hier sollte nochmals geprüft werden ob die Fahrgastzahlen nicht für eine Daueranbindung von Barskamp und Alt Garge ausreichen und dieser Bus die kleinen Geestdörfer nur als Rufbus anfährt wenn dort Bedarf ist.
- Auf eine breite Ablehnung in der Bevölkerung stößt die vorgeschlagene Vorbestellzeit von 2 Stunden. Technisch sollte eine Voranmeldungszeit von 30 Minuten auch für den Betrieb möglich sein.
- Ungeklärt ist das Vorgehen wenn aus Richtung Bahnanschluss ein Rufbus in die Dörfer benötigt wird. Was ist wenn der Zug verspätet ist und der Regionalbus nicht so lange warten kann? Muss der Fahrgast dann im schlimmsten Fall 4 Stunden warten, da der nächste Rufbus bereits in weniger als 2 Stunden seine Abfahrtszeit hat?
- Bei Bedarf halten wir eine stündliche Abfahrt der Rufbusse von den Regionalbushaltestellen für erforderlich. Die Wartesituation an den Haltestellen ist nicht für längere Wartezeiten geeignet, da es häufig nur ein Bushaltestellenschild gibt und die Fahrgäste den Wetterbedingungen trotzen müssen.
- Hervorragend wären einfach bedienbare Rufbusbestellterminals in den Bussen, am ZOB und anderen zentralen Orten in Lüneburg.
- Wie Barrierefrei sind die Rufbusse?

## Qualitätsmerkmale

Im Nahverkehrsplan werden bis 2022, wie gesetzlich gefordert, nur noch Niederflrbusse zum Einsatz kommen. Ebenso werden Aussagen zur Umweltverträglichkeit der Busse getroffen. Beides ist zu begrüßen. Jedoch fehlen Aussagen zum Fahrkomfort für die Fahrgäste und dem Fahrer/in des Busses. Der mangelnde Sitzkomfort durch unbequeme und zu kurze Sitzabstände in einem Großteil der bisher eingesetzten Busse muss beseitigt werden.

Das größte und tatsächlich belastende Komfortproblem sind jedoch die in den Bussen erreichten Temperaturen. Durch defekte und unzureichende Lüftungen, Klimaanlage und Heizungen kommt es sehr häufig zu unerträglichen Sommertemperaturen mit abgestandener Luft von über 40 Grad. Auch im Winter ist häufig festzustellen dass keine ausreichend warme Temperatur erreicht wird.

Es ist im Landkreis ein funktionierendes Beschwerdemanagement aufzubauen welches sicherstellt das eine weitere Bearbeitung erfolgt und der Beschwerdeführer über den Fortgang informiert wird. Jährlich wird dem Ausschuss für ÖPNV im Kreis darüber berichtet und die eingegangenen Beschwerden aufgelistet. Darin sollte ebenfalls enthalten eine Auswertung der aufgetretenen Verspätungen enthalten sein.

## ASM

- Leider wird das ASM im Nahverkehrsplan nicht erwähnt. Dieses bewährte Instrument sollte als festes Zusatzangebot in den Zeiten ohne ein reguläres ÖPNV Angebot im Nahverkehrsplan enthalten sein.
- Der Fahrpreis sollte deutlich gesenkt werden um eine noch höhere Akzeptanz zu erreichen.

## Bauliche Gestaltung der Umsteigehaltestellen

- Die im Integrierten Mobilitätskonzept und im Nahverkehrsplan beschriebenen Maßnahmen zur Umgestaltung der Umsteigehaltestellen mit ausreichend Fahrradabstellmöglichkeiten, einige mit E-bike Ladestationen und ausreichend Unterstellmöglichkeiten für die um- und einsteigenden Fahrgäste sind zeitnah umzusetzen.

- Ebenfalls ist ein zeitnahe barrierefreier Haltestellenumbau erforderlich, damit alle Menschen den ÖPNV nutzen können.

## Einbeziehung der Bahnanbindung

Leider ist im Nahverkehrsplan keine langfristige Entwicklung enthalten und die mögliche und von Bleckede geforderte Wiederaufnahme der regelmäßigen Zugverbindung zwischen Bleckede und Lüneburg ist nicht enthalten. Ebenfalls unerwähnt ist die Strecke nach Amelinghausen.

## Einbeziehung der Fähre

- Die Fähre zwischen Bleckede und Amt Neuhaus muss in den HVV integriert werden. Das bedeutet, dass ein HVV Fahrausweis für den Personenverkehr anerkannt wird.
- Eine Rufbus Anbindung auf Neuhauser Seite ist auf die Ankunftszeit der bis zum Hafen verlängerten Linie 5100 abzustimmen.